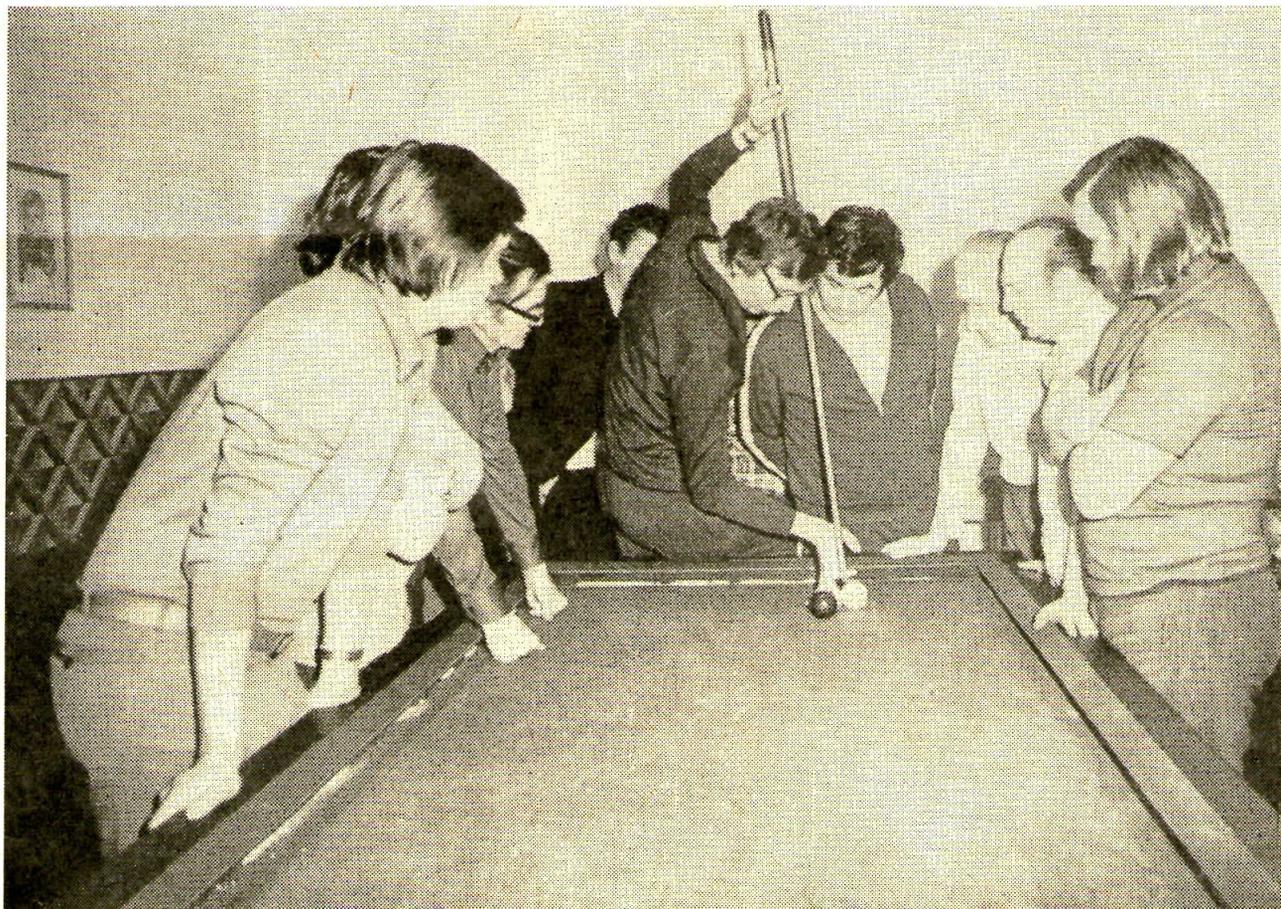




BILLARD

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)



IMMER MEHR PRAXIS INNERHALB DES DBSV DER DDR wird die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung von Kampf-richtern. Unser Foto gibt Einblick in einen Lehrgang des BFA Halle, der in der Bezirkssportschule Weissenfels durchgeführt wurde. Auf dem Programm steht gerade das strittige Problem des Durchstößers.

Foto: Rolf Klos

Gratulation dem Dienstältesten

Auf eine 25jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Billardsportfunktionär konnte am 28. März der BFA-Vorsitzende von Magdeburg, Hermann Hoffmann, zurückblicken. Nach 1945 hatte er im damaligen Sachsen-Anhalt mehrere Sektionen ins Leben gerufen und von Beginn an dem „Kneipenbillard“ den Kampf angesagt. Seine bis zum heutigen Tag währende unermüdliche Tätigkeit für den Billardsport wurde mit vielen Auszeichnungen anerkannt. Vertreter des DTSB-Bezirks- und Kreisvorstandes von Magdeburg ließen es sich nicht nehmen, Hermann Hoffmann an seinem Jubiläum Dank und Anerkennung zu sagen. Auch „BILLARD“ wünscht dem Elbestädter, der mit seiner 25jährigen Tätigkeit in ununterbrochener Reihenfolge wohl der dienstälteste Funktionär des DBSV sein sollte, noch viel Schaffenskraft.

Eine weitere Ehrung wurde Herrmann Hoffmann dann auf der Präsidiumstagung des DBSV der DDR am 3./4. April in Magdeburg zuteil. BC-Vizepräsident Horst Manig dankte dem rührigen Elbestädter im Namen des Büros und des Präsidiums des DBSV der DDR für seine gleichfalls im Präsidium unseres Verbandes geleistete Arbeit. Horst Manig überreichte Sportfreund Hoffmann eine Ehrenurkunde sowie ein Ehrengeschenk.

Kurz informiert

AUF DER MAGDEBURGER PRÄSIDIUMSTAGUNG im vergangenen Monat wurde festgelegt, die BC-Oberligastaffel von der nächsten Saison an von 4 auf 6 Mannschaften zu erhöhen.

VIER FRAUEN GRÜNDETEN EINE BC-MANNSCHAFT in Magdeburg. Das gab BFA-Vorsitzender Herrmann Hoffmann bekannt.

Die **SPORTFREUNDE** Dieter Hoffmann aus Halle (Nichtteilnahme an der Verbandsmeisterschaft im Cadre 52/2), sowie Karl-Heinz Schlegelmilch aus Suhl (Nichteinhaltung von Terminen) sind aus eben genannten Gründen aus dem erweiterten Kaderkreis für den BC-Länderkampf am 14. und 15. Juni in Berlin gegen die ČSSR gestrichen worden. Neu aufgenommen in den Kaderkreis wurde dafür der Hallenser Gerhard Böhme.

„BILLARD“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Peter Brandes (Anschrift: 15 Potsdam, Bertolt-Brecht-Straße 17 — Telefon: Potsdam, dienstlich 44 01, Apparat 261, privat 8 29 96. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift.

Aus dem Leben der Gemeinschaften

AUFBAU BÖRDE MAGDEBURG

Polnische Freunde aus Krakow

Verbandspräsident Horian mit Ehrennadel ausgezeichnet

Anlässlich des 27jährigen Bestehens von Aufbau Börde Magdeburg kam es zu einem internationalen BC-Vergleichskampf mit der Stadtmannschaft von Krakow. Der Gästedelegation, an deren Spitze der Präsident des Verbandes Horain stand, wurde ein herzlicher Empfang zuteil. Neben dem sportlichen Vergleich war das Treffen von vielen freundschaftlichen Gesprächen geprägt.

Die Leitung von Aufbau Börde würdigte die Verdienste des polnischen Verbandspräsidenten, Sportfreund Horain, um die stete Vertiefung der Freundschaft zwischen unseren Völkern und um die Entwicklung des Billardsports, mit der Ehrennadel der BSG in Bronze. Gemeinsam legten beide Mannschaften am Ehrenmal auf dem Westfriedhof Kränze nieder.

Zum sportlichen Verlauf. Die polnischen Freunde erwiesen sich für das

Börde-Team als eine Nummer zu groß. Geeinigt hatte man sich auf die Disziplinen Cadre 52/2 auf den Plätzen 1 bis 4 und Freie Partie auf den Plätzen 5 und 6. Seine stärksten Spieler hatte der Gastgeber auf den Plätzen 1 und 2 mit Krause und Burghardt. Sie beherrschten ihre Konkurrenz sicher. Heinz Burghardt besaß gegen Horain nach 5 Aufnahmen einen GD von 20,0.

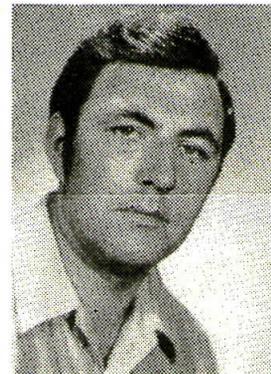
Fortsetzung auf Seite 3

Staffelleiter vorgestellt

Als Not am Mann war, da sprang er ein

Nicht nur vom Alter her zählt der Staffelleiter der I. DDR-Liga (BC), Staffel 3, zu den Jüngsten dieses Metiers. Der nunmehr 34jährige — herzlichen Glückwunsch noch nachträglich zum Geburtstag — hat diese Funktion erst seit 1974 inne. „Damals war Not am Mann“, erzählt er. „Jupp Früchtel aus Bernburg sprach mich an, bat mich, doch den Staffelleiter zu machen. Da bin ich eben eingespungen, und ich muß sagen, daß mir diese ehrenamtliche Arbeit Spaß bereitet.“

Jürgen Gärtner will den BC-Sport in seinem Bereich mit noch mehr Leben erfüllen. Dazu sind ständige Statistiken, Auswertungen, Berichte, der entsprechende Schriftverkehr und natürlich die ZTK-Sitzungen notwendig. Und diese Aufgaben „schlucken“ immerhin bis zu 150 Stunden seiner Freizeit in einer Saison!



JÜRGEN GÄRTNER

Der Ingenieur für Wasserwirtschaft ist seit seiner Kindheit eng mit dem Sport verbunden. Ehe er vor 16 Jahren zum Billard stieß, spielte er mit Begeisterung Fußball und Tischtennis. Zu seinen Erfolgen im Billard zählen u. a. zweite Plätze in der Bezirksbestenermittlung der Klasse IV (1972) sowie der Klasse III (1973).

Der zweifache Aktivist, Mitglied einer sozialistischen Brigade, ist mit der Zusammenarbeit mit seinen Gemeinschaftsstaffeln zufrieden. „Nur“, so fügt er hinzu, „habe ich manchmal den Eindruck, daß sich die Mannschaften noch mehr mit den Protokollen der ZTK und der WKO beschäftigen sollten.“

Redaktions- und Versandort: Berlin/Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Marianne Voss, 113 Berlin, Leninallee 122. Erscheinen von „BILLARD“ monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates

der DDR. Satz und Druck: Märkische Volksstimme Potsdam (I 16 01). Index 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementgebühren: Postscheckamt Berlin, Konto: 7199-59-56555; Inhaber: DBSV der DDR, Red.-Kollegium. Vertrieb erfolgt durch Selbstversand. Abgabe an Druckerei: 7. April 1976

Fortsetzung von Seite 2

am Ende waren 300 Points mit 22 Aufnahmen geschafft und ein GD von 13,63 erzielt. Virkus und Hoffmann auf den folgenden Plätzen waren mit dem Cadre 52/2 weniger vertraut. Trotzdem besaß H. Hoffmann die Möglichkeit, das Blatt doch noch zu wenden, denn Polens Jugendmeister Golebiowski erreichte mit einem GD von 3,83 nie sein wahres Können. Manfred Virkus konnte wiederum seine Nervosität nicht ablegen, bei 28. Aufnahmen war sein Partner mit einem GD von 10,75 am Ziel, dagegen konnte Virkus nur 128 Points bieten. Die Szenerie in der Freien Partie beherrschten die Gäste mühelos. Schade, das Treichel wiederum konzentrationlos spielte. Will er weiterkommen, muß er sich erheblich steigern und

die Ratschläge seines Übungsleiters beherzigen! Endstand also 16:8 für Krakow.

Ein kleines Kulturprogramm beendete das in einer herzlichen Atmosphäre geführte Turnier.

Die Resultate der Gäste im Cadrespiel: Frankowski GD 6,72, HS 24, Pkt. 0:4, Horain (4,21, 25, 0:4), Sieklinski (8,06, 61, 4:0), Golebiowski (6,28, 31, 4:0). Börde: Krause (9,99, 51, 4:0), Burghardt (8,78, 41, 4:0), Virkus (4,05, 18, 0:4), H. Hoffmann (3,88, 22, 4:0). Freie Partie, Krakow: Suder (5,51, 38, 4:0), Jec (4,68, 52, 4:0). Börde: Treichel (2,93, 21, 0:4), Frech (2,46, 12, 0:4). Krakow erzielte einen MGD von 5,98, Börde einen von 5,25.

EBERHARD HELMICH

BSG TURBINE COTTBUS

Für noch engere Beziehungen

Vor ihrem Start in Magdeburg hatte eine Auswahl von Krakow bereits ihre Visitenkarte bei Turbine Cottbus abgegeben. Auch hier war die Freundschaft zwischen unseren beiden Völkern in voller Aktion! Die Gäste konnten sich von der Verwirklichung des Wohnungsbauprogramms der Stadt überzeugen und besichtigten weitere kommunale Einrichtungen. Im sportlichen Wettstreit zeigte sich Turbine blendend aufgelegt und bezwang Krakow klar mit 23:1 und einem MGD von 9,28:5,79. Den Abschluß des Aufenthaltes der Gäste bildete ein gemütliches Beisammensein mit kultureller Umrahmung. Alle Beteiligten versprachen, noch engere Kontakte zueinander zu knüpfen und weitere Vergleichskämpfe durchzuführen. — Hier

die Ergebnisübersicht: Platz 1 bis 4 Cadre 52/2, Platz 5 und 6 Freie Partie.

Turbine Cottbus

Scheel	600	37	16,22	79
Wache	600	56	10,72	
Birne	569	58	9,81	
Fritsch	600	59	10,17	
Wittig	332	60	5,53	33
Richter	359	60	5,98	

Stadtauswahl Krakow

Frankowski	304	37	8,22	36
Golebiowski	345	56	6,16	
Sieklinski	433	58	7,47	
Jez	257	59	4,36	
Brataniec	222	60	3,70	
Suder	347	60	5,78	34

GERHARD SCHEEL

Von den Verbandsmeisterschaften im Cadre 52/2

Lutz Lüpfer verteidigte Titel

Die Überraschung: Frank Omland errang die Silbermedaille

Ein Bericht von Turnierleiter WILLI REICHELT

In Karl-Marx-Stadt fanden die diesjährigen Verbandsmeisterschaften im Cadre 52/2 statt. Die mit der Durchführung beauftragte BSG Motor Eska hatte beste Bedingungen für das Turnier geschaffen. Die Aktiven waren gut untergebracht und das Spielmaterial befand sich in einem einwandfreiem Zustand. Gespielt wurde auf 300 Punkte, Aufnahmebegrenzung 15.

Von den sich für die Teilnahme qualifizierten Spielern sagten die Sportfreunde Reusche (Erfurt) und Hoffmann (Ammendorf) ab. Für sie sprangen die Nächstplatzierten F. Omland (Karl-Marx-Stadt) und Ramisch (Sondershausen) ein. Die erreichten Qualifikationsdurchschnitte ließen erwarten, daß es spannende Auseinandersetzungen geben würde, zumal die 5 Erstplatzierten im

Durchschnitt eng beieinanderlagen. Mehr oder weniger favorisiert waren die Sportfreunde L. Lüpfer (Meerane), C. Schubert (Babelsberg) und G. Böhme (Ammendorf).

Mit einem Paukenschlag endete der erste Spieltag. Der Karl-Marx-Städter K. Keller schlug im dritten (letzten) Durchgang des Tages den Favoriten Lüpfer. Mit einer Schlußserie von 117

beendete er die Partie in der 13. Aufnahme und ließ Lüpfer auf insgesamt 139 Punkten stehen. Alle waren nun auf den weiteren Verlauf des Turniers gespannt, da sich in den vorangegangenen Auseinandersetzungen Böhme (mit Sieg über Ramisch in 8 Aufnahmen), Schubert (Sieg über Omland in 11 Aufnahmen), Dankwerth (Sieg über Keller in 13 Aufnahmen) in respektabler Form vorgestellt hatten und die Partie Dankwerth — Ramisch bei 15 Aufnahmen unentschieden geendet hatte. Ohne Punktverlust waren also nur Böhme und Schubert.

Ebenso sensationell wie der erste Tag endete, begann der zweite. Lüpfer zeigte sich wie umgewandelt, fand in der ersten Partie gegen Dankwerth sofort sein Spiel und beendete die Partie in 3 Aufnahmen — Durchschnitt 100,00! Da er auch in den restlichen Partien des Tages (ungefährdete Siege gegen Ramisch in 7 Aufnahmen bzw. gegen Omland in 6 Aufnahmen), seine Superform unterstrich, war klar, was er sich vorgenommen hatte. Außerdem lief an diesem 2. Tag alles zu Lüpfers Gunsten: Schubert wurde von Keller in einer schwachen Partie geschlagen und auch Böhme mußte gegen Omland Federn lassen. Schon auf 290 Punkten stehend mußte er zusehen, wie Omland mit einer vorbildlich gespielten Serie von 135 Punkten in der 11. Aufnahme den Sieg noch an sich riß. So ergab sich nach dem 2. Tag, daß Lüpfer mit einer Niederlage und dem besten Durchschnitt das Feld anführte, gefolgt von Böhme (1 Niederlage) und Schubert (1 Niederlage) sowie Omland (2 Niederlagen) und Rosinski (2 Niederlagen). Für alle anderen bestand kaum Aussicht, sich im Vorderfeld zu plazieren.

Die Schlüsselpartien des letzten Tages waren also: Schubert — Lüpfer, Böhme gegen Lüpfer, Böhme — Schubert. Gleich im 1. Durchgang zeigte sich Lüpfer wieder in hervorragender Verfassung und schlug Schubert mit 300:51 in 4 Aufnahmen! Gleichzeitig aber wahrte sich Böhme seine Chance durch einen Sieg über Rosinski. Die Entscheidung über den 1. Platz mußte nunmehr in der Partie Böhme — Lüpfer fallen. Und dabei erwies sich einmal mehr, daß die Stabilität und Nervenstärke Lüpfers den Ausschlag für dessen Sieg gaben. Der letztlich ausschlaggebenden Serie von 174 Punkten von Lüpfer hatte Böhme nur eine von 105 Punkten entgegenzusetzen. Damit waren die Würfel gefallen. Da sich Schubert auch gegen Rosinski nicht durchzusetzen vermochte und wiederum mit relativ schwacher Leistung verlor, entbrannte um die Plätze im Vorderfeld nochmals ein harter Kampf. Schubert war gezwungen, im letzten Durchgang gegen Böhme zu siegen, um nicht noch weiter abzufallen, zumal sich Omland durch 2 Siege über Dankwerth und Ramisch nach vorn geschoben hatte. Das gelang dem Babelsberger mit einer guten Leistung — 300 in 9 Aufnahmen — und damit war der 4. Platz gesichert. Gleichzeitig unterstrich Lüpfer in seiner letzten Siegpattie gegen Rosinski (300 in 5 Aufnahmen) noch einmal seine souveräne Überlegenheit.

Fortsetzung auf Seite 4

Somit geht der Sieg Lüpfer's völlig in Ordnung. Sein mit Abstand bester General-Durchschnitt beweist, daß er nach wie vor die Nr. 1 im Cadre 52/2 ist. Innerhalb seiner Gesamtleistung kann die Verlustpartie gegen Keller nur als „Schönheitsfehler“ gesehen werden, ohne die Leistung Kellers schmälern zu wollen.

Nach Lüpfer, dem ältesten Teilnehmer, belegte F. Omland, der jüngste Teilnehmer, den 2. Platz. Dieser ist nicht unverdient, da er Böhme in der letztlich ausschlaggebenden Partie schlug, insgesamt sehr konstante Durchschnittsspiele und mit die beste Spielauffassung zeigte.

Recht erfreulich war auch die Formverbesserung von Böhme, der mit dem zweitbesten GD etwas unglücklich nur den 3. Platz erreichte. Er hat sein Spiel wesentlich verbessert und zeigte sich insgesamt auch nervenstärker.

Mit seinem 4. Platz wird Sportfreund Schubert nicht zufrieden gewesen sein. Offenbar nicht in Bestform (mangelnde Vorbereitung?), mußte er zwei sicher nicht eingeplante Niederlagen hinnehmen und zeigte nur in 3 Partien, daß er stark spielen kann. Sein Spiel verrät Routine und Übersicht. Vielleicht sollte er seinen schnellen Spielrhythmus ein wenig bremsen, damit er vor Überraschungen (vorzeitiges Abreißen der Serie) bewahrt bleibt.

Die Sportfreunde Keller, Rosinski, Dankwerth und Ramisch belegten in dieser Reihenfolge die Plätze 5 bis 8. Damit schöpften sie wohl im Wesentlichen ihre derzeitigen Möglichkeiten aus.

Vielleicht hätte Sportfreund Dankwerth aufgrund seines GD eine bessere Platzierung verdient.

Insgesamt gesehen hatte das Turnier ein relativ gutes Leistungsniveau. Die Aufnahmebegrenzung war mit 15 Aufnahmen richtig gesetzt; nur in 3 Partien wurde vom Sieger die Punktzahl (300) knapp verfehlt. Hinsichtlich der Spielauffassung (System, Serienführung) bestanden aber noch ziemliche Unterschiede. Bei manchen war das Spiel noch zu kraftaufwendig, was dann zwangsläufig auf Kosten der Kondition geht. Auch das konsequente Spiel im Drittel war noch zu wenig zu sehen — oft wurde zuviel längs geholt, wodurch die Ballkontrolle z. T. verloren geht. Sicherlich hat das Turnier den Teilnehmern aufgezeigt, wo sie noch Schwächen haben. Diese zielstrebig zu überwinden, sollte der Ausgangspunkt für die individuelle Gestaltung ihres Trainings sein, da die meisten ihre Höchstleistungsgrenze noch nicht erreicht haben dürften.

Bei der Siegerehrung konnten die Teilnehmer die Medaillen und Urkunden aus den Händen des Präsidenten des DBSV der DDR, Willi Blawid, und des Vizepräsidenten, Horst Manig, entgegennehmen. Außerdem wurde jedem Teilnehmer ein Erinnerungsgeschenk — gestiftet von den Mitgliedern der veranstalteten BSG — überreicht.

Ein besonderer Dank gebührt den Kampfrichtern und Schreibern, die für den reibungslosen und korrekten Ablauf der Partien sorgten. Gleiches gilt auch für die anderen Funktionäre, die für die gute Durchführung dieses Turnieres Sorge trugen.

Internationale Billard-Umschau

VII. polnische Meisterschaft

Frankowski	9644	13 636	65
Sieklinski	7423	8 571	53
Kulig	7172	10 000	53
Sasiadek	6211	9 090	46
Golebiowski	6617	11 538	48
Jezierowski	4478	5 208	22
Jez	4215	5 208	30
	6431	9 644/	65
		13 636	

Testturnier in Cottbus

Entsprechend eines Beschlusses des DBSV der DDR wurde am 21. Dezember 1975 — „BILLARD“ erhielt vorliegendes Bericht dazu allerdings erst am 12. März 1976 (!) — bei Turbine Cottbus ein BK-Testturnier auf Matchbillard nach internationalen Regeln der CEB durchgeführt.

Das ungewohnte Spielmaterial sowie das neue Regelwerk brachten für die Einzelstarter enorme Umstellungsschwierigkeiten. — Die Auslegung des vorgegebenen Regelwerkes war nicht einheitlich. Somit war es notwendig, vor Beginn einen gemeinsamen Standpunkt zu erarbeiten, um zu einer protestfreien Spielrunde zu gelangen.

Eingeladen zum Turnier waren Spitzenspieler des Bezirkes Cottbus, unter ihnen 2 der Meisterklasse. Sportfreund Lothar Blawid sagte aber leider kurzfristig ab. Den Sieg errang Wille mit einem GD von 6,79 und 6:2 Punkten gefolgt von Gürbig (5,50/3:5) und Fladrich (4,38/3:5).

Im Turnier spielte jeder gegen jeden. Der direkte Vergleich der Einzelspieler hat gegenüber der herkömmlichen Spielart seinen besonderen Reiz. Die Einzelpartien werden auf 100 Punkte begrenzt. Dadurch ergibt sich für eine Partie ein durchschnittlicher Zeitaufwand von 25 bis 35 Minuten.

In Anbetracht der Erprobung und des Wettkampfes ohne Vorbereitung ist der erzielte GD von Wille erstaunlich. Die HS (44) kam auf das Konto von Fladrich. Die größten Schwierigkeiten bekamen körperlich kleine Spieler. Ebenso Schwierigkeiten bereitete in der Partie das Umdenken von der herkömmlichen Spielart auf die neuen Regeln. So widerstrebte es den Aktiven, die Bälle direkt in das Kegelbild zu spielen.

Indes: Der erste schüchterne Versuch einer neuen Disziplin wurde gemacht. Ein weiteres Testturnier mit Spitzenspielern wird gegenwärtig vorbereitet. Ein Dank an dieser Stelle dem Ausrichter Turbine Cottbus, der das Turnier kurzfristig übernahm.

HANS-PETER MROSK

Abschlusstabelle

	Punkte	Aufnahm.	+Pkt.	—Pkt.	G/D	BED	HS
1. Lüpfer, L.	1939	44	12	2	44,06	100,00	181
2. Omland, F.	1855	82	10	4	22,62	27,27	138
3. Böhme	1839	66	8	6	27,86	42,85	138
4. Schubert	1705	76	8	6	22,43	33,33	165
5. Keller	1732	89	6	8	19,46	23,07	117
6. Rosinski	1545	83	6	8	18,61	27,27	121
7. Dankwerth	1519	69	5	9	22,01	30,00	109
8. Ramisch	1252	83	1	13	15,08	20,00	67
	13386	592	56	56	22,61	100,00	181

„Mitteilungen des DBSV der DDR“

Mitteilung der Rechtskommission (BK)

Das Punktspiel der BK-Oberliga zwischen Motor Ascota Karl-Marx-Stadt gegen Lautex Neugersdorf wurde durch den Staffelleiter Manfred Pietzsch, entsprechend der WKO, wegen unbegründetem verspätetem Eintreffens des Sportfreundes Winkler nach offiziellem Spielabschluß (Unterzeichnung des Spielformulares), mit nur 5 Spielern für Neugersdorf gewertet. Damit siegte Karl-Marx-Stadt mit 1455:1200. Gegen diese Entscheidung des Staffelleiters legte Neugersdorf Einspruch ein. Dieser Einspruch wurde nach eingehender Verhandlung vor der Rechtskommission abgelehnt, da der vom Kläger angeführte § 10, Abs. 12 der WKO nicht in diesem Falle herangezogen werden konnte.

Hans-Peter Mrosk

Amt. Vorsitzender der
Rechtskommission des
DBSV der DDR (BK)

Vom Ausklang der BK-Oberligasaison

Zum 8. Male - TSG Nord!

- 2 klare Auswärtssiege brachten den Elbestädtern den Titel
- Vorjahrsmeister Spremberg diesmal auf dem Ehrenplatz
- Neuling Ascota Karl-Marx-Stadt errang die Bronzemedaille
- Stahl NW Leipzig nach Cottbus der zweite Absteiger

Ein Bericht unseres ständigen Mitarbeiters MANFRED PIETZSCH

Durch 2 Auswärtssiege bei Neugersdorf und Ascota Karl-Marx-Stadt sicherte sich das Team von Dresden-Nord nun bereits zum 8. Male den Titel eines DDR-Mannschaftsmeisters im BK! Ein Novum dieser letzten beiden Begegnungen: jedesmal standen bei den Elbestädtern am Ende 1666 Points zu Buche. Wie schon so oft hatten die Dresdener all ihre kämpferischen und spielerischen Potenzen in die Waagschale werfen müssen, denn Eröffnungsstarter Grundmann brachte wiederum undiskutable Leistungen. Eingedenk dieser Tatsache gewinnt der bisher noch nie dagewesene Durchschnitt von 1635,3 (1974 Motor Reick 1618,1 / 1975 Spremberg 1612,3) noch mehr an Beachtung!

In beiden Halbserien holte der Meister jeweils 12:2 Punkte, die Niederlagen resultierten aus den Begegnungen in Spremberg und bei Motor Reick. In den 7 gewonnenen Heimspielen wurde ein Durchschnitt von 1647 und auswärts von 1623 gespielt, wobei die Auswärtsquote die Grundlage für den Titelgewinn darstellte. 10mal über 1600, 2mal über 1700, 1508 sowie 1573, das ist die Bilanz der diesmal besten Mannschaft. Herzlichen Glückwunsch also den Aktiven um DDR-Meister Manfred Pietzsch, Manfred Hähne, Harry Glöckner, Dieter Hähne, Eberhard Grundmann und Peter Gruhnert!

Exmeister Spremberg hatte durch die Auswärtsniederlagen gleich zu Beginn nur noch die Chance, durch 2 Erfolge in Dresden den Titel zu verteidigen. Doch dieses Vorhaben mißlang zumindest bei der TSG. Zu Hause weiterhin ungeschlagen, auswärts allerdings mit 4 Niederlagen behaftet, das ist nicht die beste Bilanz, wenngleich sie im Vorjahr noch zur Meisterschaft langte. Leistungsrückgänge von Rieger und Nothnik, ein sich noch nicht in früherer Form befindlicher

Matthiaschk, all das konnten Wille und Fladrich sowie der sich prächtig steigernde Fischer nicht ausgleichen.

Die Überraschung der Saison stellte ohne Zweifel Neuling Ascota Karl-Marx-Stadt dar. Freilich, einige Spiele wurden glücklich gewonnen, da sich die Gegner in schwacher Verfassung vorstellten, aber wer von den übrigen Bronzemedailienbewerbern war denn besser? Keiner! Denn konstante Leistungskurven wird wohl keiner bei Neugersdorf, Luckenwalde, Reick oder Leipzig festgestellt haben. So wurde die Steigerung der Karl-Marx-Städter (Durchschnitt im Ligajahr 1517) jetzt mit einem Durchschnitt von 1548 belohnt. Nur eine Heimmiederlage bezog die Mannschaft, nämlich gegen den Meister. An dem Aufschwung waren vor allem Bernd Zika und Werner Goldammer beteiligt.

Mit Neugersdorf verfügt die höchste Spielklasse zwar über eine Überraschungsmannschaft, zum Durchbruch auf eine der vorderen Positionen aber langt es bei diesem Team immer wieder nicht. Schuld daran sind die zum

Teil katastrophalen Auswärtsleistungen. Unverständlich, daß davon auch die spielbestimmenden Kräfte Zimmermann, Scholze, Paul (in der 2. Hälfte auch Winkler), betroffen sind. Winkler übrigens kam in der 2. Serie auf einen Durchschnitt von 287,6.

Wie schon in der vergangenen Saison rettete sich Luckenwalde durch die Pluspunkte, nicht durch den MGD, der wahrlich zu wünschen übrig läßt. Aus dem Kollektiv des Potsdamer Bezirksvertreters ragt lediglich Klaus Thoms heraus, der zur Halbzeit Ranglistenspitzenreiter (301,4 6mal kam er über 300) war, dann aber in der 2. Hälfte nur einen Durchschnitt von 271 schaffte.

Harte Kritik muß an Motor Reick geübt werden. Nachlässigkeiten gegen Leipzig (das Desinteresse von Hähner), sowie der 2malige Einsatz von verschiedenen Ersatzleuten, die es auf einen Durchschnitt von nur 228 brachten, sind für Eingeweihte unverständlich! So steht bei dem Exmeister ein Durchschnitt von 1570 zu Buche, obwohl er für einen Durchschnitt von 1600 gut war. Nur ein gewonnenes Auswärtsspiel (beim Schlußlicht Cottbus) ist zu wenig. Offensichtliche Schwierigkeiten scheint die Mannschaft bei der Umstellung auf fremdes Material zu haben. Lediglich Manfred Höcker und Eberhard Bernd zeigten sich verbessert. Vor allem Bernd hat sich als Oberliga-Neuling hervorragend geschlagen.

Eine faustdicke Überraschung stellt der Abstieg der alteingesessenen Vertretung von Stahl NW Leipzig dar, die einst zu Hause eine Macht war. Diesmal schloß man zu Hause mit 6:8 Punkten und auswärts mit 4:10 Punkten ab. Der Versuch mit Pertzsch und Doliwa als Stammspieler erwies sich als Fehlschlag. Durch den Armbruch Hans Schindlers erhielt Lichtenstein eine Chance, die er mit einem Durchschnitt von 255,6 gut nutzte. Ansonsten aber kann man nur Gottschalk und Heyer Beständigkeit bescheinigen, das aber wiederum ist für heutige Oberliga-Verhältnisse zu wenig!

In keiner Phase der Meisterschaft eine Einstellung zum höheren Leistungsniveau fanden die frühzeitig als Absteiger feststehenden Cottbusser. Hier fehlt es ganz einfach an profilierten Spielern, ein Lothar Blawid alleine macht es nicht! Die dauernden Niederlagen taten natürlich ein übriges, ließen nie Hochstimmung und damit zusätzliche leistungsfördernde Elemente zum Tragen kommen.

Nach diesem Fazit nochmals zurück zu den letzten Spielen, denn einige Aktive hatten auf Grund von Höchstleistungen entscheidenden Anteil am Gesamtergebnis ihrer Mannschaft. Sie sollen hier zum Abschluß verdiente Würdigung erfahren. Da waren bei Ascota Zika (293/283) und Goldammer (263/288); bei der TSG Nord Lothar Hähne (301/323) und im jeweils entscheidendem Stadium der Spiele Glöckner (292) und Dieter Hähne (297); bei Neugersdorf im Duell um Platz 4 gegen Reick Winkler (295) und Scholze (295); bei Reick Berndt (291) sowie Höcker (299); bei Luckenwalde Waldemar Martin (292); Blawid bei Cottbus mit 309 bzw. 298.

Der Abschlußstand der BK-Oberliga nach der Saison 1975/76

1. TSG Dresden-Nord	24:4	22894	1635,28
2. Traktor Spremberg	20:8	22490	1606,42
3. Ascota Karl-Marx-Stadt	20:8	21677	1548,35
4. Lautex Neugersdorf	14:14	21686	1549,00
5. Einheit Luckenwalde	12:16	21418	1529,85
6. Motor Dresden Reick	10:18	21982	1570,14
7. Stahl NW Leipzig	10:18	21757	1554,07
8. Turbine Cottbus	2:26	21182	1513,00

Die letzten Spiele der BK-Oberliga in der Statistik

Ascota 1607		Motor Reick 1490	
Heymann	274	Giese	245
Zika	293	Höcker	260
Rother	261	Berndt	247
Appel	262	Hähner	271
Goldammer	263	Löwe	232
Autengruber	254	Stöckel	235

Neugersdorf 1623		Motor Reick 1600	
Winkler	303	Hähner	242
Heinze	266	Stöckel	266
Paul	261	Höcker	299
Gleffe	250	Berndt	291
Scholze	295	Löwe	276
Zimmermann	248	Giese	226

Spremberg 1631		Leipzig 1503	
Rieger	258	Rönicke	248
Wille	286	Schindler, P.	263
Jürgensen	281	Müller	219
Fladrich	268	Prinz	208
Fischer	266	Heyer	281
Nothnick	272	Gottschalk	284

Cottbus 1547		Leipzig 1596	
Hendrichske	231	Rönicke	239
Oschmann	258	Schindler, P.	243
Schubert	251	Lichtenstein	277
Grieser	255	Prinz	280
Burke	243	Heyer	269
Blawid	309	Gottschalk	288

Ascota 1624		TSG Nord 1666	
Heymann	259	Grundmann	223
Zika	283	Pietzsch	287
Rother	267	Glöckner	268
Appel	266	Hähne, D.	297
Goldammer	288	Hähne, L.	323
Autengruber	261	Hähne, M.	268

Neugersdorf 1579		TSG Nord 1666	
Winkler	258	Grundmann	220
Heinze	273	Pietzsch	304
Paul	239	Glöckner	292
Gleffe	281	Hähne, D.	259
Scholze	273	Hähne, L.	301
Zimmermann	255	Hähne, M.	290

Spremberg 1588		Luckenwalde 1400	
Wille	238	Martin	226
Rieger	290	Thoms	245
Matthiaschk	256	Schnelle	225
Fladrich	313	Kein	241
Fischer	247	Pitlizki	218
Nothnick	244	Christl	245

Cottbus 1431		Luckenwalde 1497	
Oschmann	209	Kein	237
Burke	273	Schnelle	259
Grieser	232	Pitlizki	242
Schubert	206	Christl	232
Hendrichske	213	Martin	292
Blawid	298	Thoms	235

Nachzutragen sind noch die Resultate der 11. und 12. Runde der BK-Oberliga. Es spielten:

Ascota 1535		Leipzig 1448	
Heymann	230	Rönicke	206
Zika	260	Müller	245
Rother	301	Heyer	238
Appel	240	Lichtenstein	228
Goldammer	273	Prinz	255
Autengruber	231	Gottschalk	276

Neugersdorf 1612		Leipzig 1545	
Winkler	307	Rönicke	256
Heinze	237	Müller	217
Paul	272	Lichtenstein	279
Gleffe	234	Prinz	284
Scholze	235	Heyer	257
Zimmermann	327	Gottschalk	252

TSG Nord 1680		Cottbus 1519	
Grundmann	247	Kascheike	260
Pietzsch	296	Grieser	211
Hähne, D.	241	Schubert	260
Glöckner	296	Oschmann	225
Hähne, L.	311	Hendrichske	272
Hähne, M.	289	Blawid	291

Motor Reick 1613		Cottbus 1517	
Berndt	264	Kascheike	240
Mirtschink	217	Grieser	250
Höcker	315	Schubert	256
Giese	251	Oschmann	228
Löwe	262	Hendrichske	257
Stöckel	304	Blawid	286

Ascota 1549		Luckenwalde 1413	
Pannier	242	Kein	263
Zika	272	Schnelle	177
Rother	264	Thoms	253
Goldammer	276	Martin	236
Appel	200	Pitlizki	221
Autengruber	295	Christl	263

Neugersdorf 1629		Luckenwalde 1545	
Winkler	305	Kein	232
Heinze	271	Schnelle	262
Paul	278	Pitlizki	234
Gleffe	260	Christl	257
Scholze	273	Martin	262
Zimmermann	242	Thoms	298

TSG Nord 1609		Spremberg 1549	
Hähne, L.	283	Wille	286
Hähne, D.	233	Jürgensen	249
Glöckner	281	Nothnick	207
Grundmann	230	Fladrich	299
Pietzsch	279	Fischer	271
Hähne, M.	303	Rieger	237

Motor Reick 1552		Spremberg 1655	
Hähner	229	Wille	287
Berndt	301	Jürgensen	268
Höcker	316	Rieger	284
Giese	252	Fladrich	313
Löwe	208	Fischer	271
Stöckel	246	Nothnick	232

Rangliste der BK-Oberliga

1.	Gottschalk	294,35
2.	Pietzsch	293,78
3.	Blawid	292,57
4.	Hähne, M.	292,14
5.	Höcker	287,71
6.	Hähne, L.	286,85
7.	Thoms	286,0
8.	Fladrich	283,14
9.	Zimmermann	280,35
10.	Wille	278,92
11.	Stöckel	271,46
12.	Scholze	270,07
13.	Rother	269,85
14.	Glöckner	269,78
15.	Heyer	268,25
16.	Autengruber	267,21
17.	Fischer	266,30
18.	Prinz	265,53
19.	Berndt	265,5
20.	Jürgensen	265,07
21.	Hähne, D.	262,78
22.	Winkler	261,30
23.	Martin	260,95
24.	Löwe	259,5
25.	Goldammer	256,28
26.	Christl	255,64
27.	Nothnick	255,07
28.	Hähner	254,08
29.	Kein	252,42
30.	Gleffe	251,5
31.	Lichtenstein	250,0
32.	Müller	246,76
33.	Heymann	246,5
34.	Appel	245,85
35.	Giese	245,33
36.	Hendrichske	244,21
37.	Heinze	243,92
38.	Grieser	243,71
39.	Schubert	242,85
40.	Pitlizki	240,57
41.	Oschmann	239,92
42.	Rönicke	239,42
43.	Pannier	238,64
44.	Schnelle	234,85

Sportfreunde ohne Wertung

Pergande	255
Grundmann	232,2
Gruhnert	224,25
Rieger	264,54
Matthiaschk	251,0
Zolk	220
Nathan	265
Kascheike	253,75
Burke	246,44
Pertzsch	220,5
Doliwa	252,0
Schindler, P.	253,0
Schindler, H.	241,33
Mirtschink	226,0

Junioren:	
Zika	266,85
Jugend:	
Paul	260,42

Lok Wahren begleitet Aufbau

Nachdem mit Rotation Weißenborn bereits in der vorletzten Runde der Staffelsieger und Aufsteiger zur Oberliga feststand, galt das Hauptinteresse der letzten Doppelrunde den Spielen beim ebenfalls schon ermittelten Absteiger, Aufbau Karl-Marx-Stadt, denn dort mußten die beiden noch gefährdeten Vertretungen von Lok Wahren und Turbine Karl-Marx-Stadt antreten. Ein Erfolg der Leipziger beim bisher sieglosen Aufbau-Sextett hätte die Fronten zugunsten der Messestädter geklärt...

Der Kampf begann für Wahren wenig glücklich; denn nach dem 1. Durchgang lag man 69 Points zurück. Und wie sich unter dem Schlußstrich herausstellte, war dieser Durchgang der entscheidende. Obwohl die Gäste später leichte Vorteile besaßen, mußten sie eine knappe Niederlage einstecken. Die Besten beider Teams waren Nitsche (257) bzw. Mosig (270).

Für Turbine ging es um alles oder nichts! Besonders Hiller (276) spielte endlich wieder einmal konzentriert. Zur Halbzeit lagen die Gäste dann auch mit 102 in Führung, von der man bis zum Schluß zehrte. Diese 2 Punkte bedeuteten für Turbine in letzter Minute Klassenerhalt; denn Spitzenreiter Weißenborn sollte sich von den Leipziguern daheim kaum überraschen lassen.

Turbine hatte bereits am Vortage beim Spitzenreiter nicht allzuviel zu bestellen, zumal sich Thiele (274) endlich auch mal zu einer guten Zahl aufschwingen konnte. Den Rest besorgten dann besonders Schmiedgen (282) und Günter Hommola (311), während Benjamin Gerd diesmal enttäuschte. Bei Turbine ragte nur Stingl (274) hervor.

Wie nicht anders zu erwarten, hatte Wahren bei den Osterzgebirglern einen schweren Stand. Zwar versuchte man von Beginn an alles, indem man gleich die Routiniere Rüscke und Altmann hineinschickte. Der Gastgeber war jedoch clever genug und ließ sich nicht beirren. Aus der geschlossenen Mannschaftsleistung ragte Günter Hommola (293) noch hervor. Afmann (259) war Bester der Gäste, die nun den Weg in den Bezirk zurück antreten müssen. Den Weißenbornern aber gilt für den souverän errungenen Aufstieg ein ganz besonderer Glückwunsch. Mit solchen Leistungen sollte man in der Oberliga bestehen können!

Hervorragende Kost wurde im Spiel Stahl Brandenburg gegen die CSG Fritz Heckert geboten. Obwohl der Gastgeber eine ausgezeichnete Leistung bot (1593), mußte er gegen die über sich hinauswachsenden Gäste eine klare Niederlage einstecken. Außer bei Ersatzmann Stecher lagen alle Ergebnisse der Karl-Marx-Städter zwischen 278 und 288 P! Diesem Wirbel war selbst das routinierte Schlußtrio Schendel/Blawid/Sypli (838) nicht gewachsen; denn Henschel/Girschick/Kochsiek erspielten 848 P.!

Gegen die bisherigen Tabellenzweiten, Post Karl-Marx-Stadt, lief dann bei den Stahlwerkern — außer Blawid (280) — nicht viel zusammen. Doch die beiden Postler Heyder und Böttger ließen die Gunst der Stunde ungenutzt und verpaßten durch schwache Leistungen einen möglichen Auswärtssieg. Engel (265)

war deren stärkster Akteur. Brandenburg wird als Oberliga-Absteiger mit seinem Liga-Jahr ganz und gar nicht zufrieden sein, sprang doch nur ein ausgeglichenes Punktekonto und der 5. Platz heraus.

Lok Potsdam wahrte gegen die BSG Post Karl-Marx-Stadt seine Anwartschaft auf den 3. Tabellenplatz durch einen schwer errungenen Sieg. Zur Halbzeit sah es noch nicht danach aus; denn da führten noch die Gäste (Pohlert 290) mit 75 Points. Erst Schlußstarter Hengmith (289) war es vorbehalten, im letzten Durchgang den zum Sieg reichenden Vorsprung herauszuholen.

War es das hervorragende Ergebnis der Karl-Marx-Städter vom Vortage in Brandenburg, das die Lok-Sportler gegen Fritz Heckert nie ihre gewohnte Heimstärke finden ließ? Bis auf das Schlußduo spielten nämlich alle Einheimischen erheblich unter dem Schnitt und waren von Anfang an nicht in der Lage, den Gästen Paroli zu bieten. Diese erzielten auch wieder ein hervorragendes Auswärtsergebnis (1589) und hatten in Küchler (297) und Kochsiek (294) die überragenden Akteure in ihren Reihen. Durch diese beiden kaum erwarteten Auswärtssiege stieß die CSG noch auf den 2. Tabellenplatz vor und sollte mit solchen Leistungen für die kommende Serie bestens gerüstet sein.

HEINZ SCHÜPPEL

Die einzelnen Spiele

Weißenborn I 1577	Turb. K.-M.-St. I 1448
Hommola,Gu 234	Eisenstein 240
Thiele 274	Schüppel 246
Franke 240	Hiller 220
Schmiedgen 282	Hechfellner 220
Hommola,Ge 236	Korölus 248
Hommola,Gü 311	Stingl 274

Aufbau K.-M.-St. 1421	Lok Leipzig 1385
Gebhardt, R. 251	Stein 182
Keller, B. 216	Afmann 225
Neubauer 244	Rüscke 252
Gebhardt, St. 205	Wenzel 204
Nitsche 257	Mosig 270
Lieberwirth 248	Altmann 252

St. Brandenburg I 1593	Fr. Heckert, K.-M.-St. 1634
Filipski 233	Rehwagen 278
Zeh 270	Küchler 288
Kummer 252	Stecher 220
Schendel 273	Henschel 284
Blawid 290	Girschick, R. 285
Sypli 275	Kochsiek 279

Lok Potsdam 1518	Post K.-M.-St. 1497
Kuhlmeiy 241	Junghans 251
Ebel 261	Engel 257
Bär 221	Pohlert 290
Janske 260	Roll 232
Jensen 246	Böttger 218
Hengmith 289	Heyder 249

Weißenborn I 1571	Lok Wahren 1365
Hommola,Gu 259	Rüscke 245
Franke 237	Altmann 241
Schmiedgen 266	Stein 217
Thiele 256	Wenzel 205
Hommola,Ge 260	Afmann 259
Hommola,Gü 293	Mosig 198

Aufbau K.-M.-St. 1369	Turb. K.-M.-St. I 1421
Gebhardt, H. 216	Schüppel 248
Gebhardt, St. 240	Hiller 276
Keller, B. 194	Hechfellner 228
Lieberwirt 222	Eisenstein 193
Nitsche 246	Korölus 254
Gebhardt, R. 251	Stingl 222

St. Brandenburg I 1465	Post K.-M.-St. 1435
Filipski 232	Roll 247
Zeh 217	Engel 265
Kummer 246	Pohlert 257
Schendel 239	Heyder 201
Blawid 280	Böttger 207
Sypli 251	Junghans 258

Lok Potsdam 1428	Fritz Heckert 1589
Ebel 225	Rehwagen 266
Jensen 225	Küchler 297
Bär 224	Stecher 236
Janske 236	Henschel 250
Kuhlmeiy 255	Girschick 246
Hengmith 263	Kochsiek 294

Der Abschlußstand

Rotation Weißenborn	26:2	1556,92
Fritz Heckert	20:8	1520,29
Post Karl-Marx-Stadt	18:10	1481,43
Lok Potsdam	16:12	1375,43
Stahl Brandenburg	14:14	1500,93
Turbine Karl-Marx-Stadt	8:20	1448,79
Lok Wahren	8:20	1337,50
Aufbau Karl-Marx-Stadt	2:26	1298,36

Rangliste (12 bis 14 Spiele)

1. Hommola, Günter	13	287,85
2. Küchler	14	281,64
3. Hengmith	13	276,77
4. Hommola, Gert	13	276,62
Schmiedgen	13	276,62
6. Sypli	14	270,29
7. Kochsiek	14	268,64
8. Pohlert	14	266,71
9. Blawid, W.	14	265,57
10. Schendel	14	264,86
11. Rüscke	14	255,86
12. Rehwagen	14	253,86
13. Stingl	14	253,00
14. Junghans	14	251,64
15. Jensen	13	251,15
16. Janske	12	249,83
17. Filipski	14	249,00

Fortsetzung auf Seite 8

18. Franke	13	248,31
19. Heyder	14	248,00
20. Koröflus	13	244,38
21. Hechfellner	14	244,36
22. Kuhlmeiy	13	244,31
23. Engel	14	243,71
24. Schüppel	14	241,00
25. Hiller	14	240,36
26. Henschel	14	239,43
27. Gebhardt, R.	14	238,43
28. Roll	14	237,86
29. Nitsche	14	237,79
30. Mosig	14	237,57
31. Girschick, R.	12	236,25
32. Ebel	13	235,15
33. Hommola, Gu.	13	234,62
34. Böttger	14	233,50
35. Thiele	13	232,77
36. Altmann	12	232,50
37. Eisenstein	14	230,64
38. Zeh	14	229,07
39. Wenzel	14	222,64
40. Kummer	14	222,14
41. Keller, B.	14	211,71
42. Lieberwirth	12	204,75
43. Stein	14	195,07

DDR-Liga (BK), Staffel Ost

Hier lag uns lediglich dieser Tabellenstand sowie die aufgeführte Ranglistenspitze vor.

Zittau	22:2	1557,17
Tschernitz	20:4	1551,33
Leuthen	18:6	1520,25
Tabak Dresden	10:14	1403,42
SG Burg	8:16	1456,75
Lok Görlitz	8:16	1424,17
Weißwasser	8:16	1423,92
Bad Muskau	2:22	1381,83

Die Ranglistenspitze

1. Jurk	282,58
2. Gürbig	280,75
3. Fellendorf	272,75
4. Drechsler	272,42
5. Gormann	271,80
6. Vogt	270,17
7. Pursche	269,42
8. Schikade	267,75

H. Sch

Am Ende der Oberliga-Saison im Billard-Carambol:

Zum 1. Male: Sondershausen

- Den Mitfavoriten Ammendorf klar bezwungen
- Karl-Marx-Städter gewannen die Bronzemedaille
- Der Absteiger zur Liga heißt Chemie Lichtenberg

Von unserem ständigen Mitarbeiter ERHARDT BIALEK

Zum ersten Mal errang das Team von Glückauf Sondershausen den Titel eines DDR-Meisters im Billard-Carambol. Glückwunsch deshalb vorweg den Spielern Peter Ramisch, Werner Dankwerth, Lothar Erbs, Jürgen Ritzke und Thomas Stöckel! Den besten Mannschaftsteil stellen die Spieler am Turniertisch, sie erreichten im Cadre 52/2 einen MGD von 14,86. Mit Dankwerth und Erbs hatte das Team auch zwei Aktive unter den ersten drei der Ranglistenspitze. Für die höchste Ballserie in dieser Saison sorgte Erbs mit 186 Points sowie einem BED von 30,00 am Turniertisch. Der Titelgewinn ist gleichzeitig auch das schönste Geschenk für den Senior und Mannschaftsbetreuer Günther Müller.

Die letzte Chance auf den Titelgewinn hatte Vorjahrs-Vize Ammendorf durch die Niederlage gegen Sondershausen vergeben. Die stärksten Waffen der Motor-Mannschaft, Hoche und Hoffmann, waren diesmal „stumpf“ geblieben. Außerdem blieben die Reserven, die durchaus in dem Team schlummern, in dieser alles entscheidenden Begegnung nicht genutzt. Dafür spricht der MGD von 8,96, der schlechteste überhaupt in der Saison.

Ärgern werden sich die Karl-Marx-Städter. Hätten sie die erste Begegnung in Lichtenberg gegen den Absteiger gewonnen, sie wären sogar Meister geworden. Man soll halt niemals einen Gegner unterschätzen! Jedenfalls: Im kommenden Jahr wird wiederum mit Karl-Marx-Stadt zu rechnen sein. Für Lichtenberg schließlich hat es trotz großer Bemühungen noch nicht gereicht. Man darf gespannt sein, ob den Hauptstädtern im nächsten Jahr die Rückkehr ins Oberhaus gelingt.

Die Ergebnisübersicht

Glückauf Sondershausen — Motor Ammendorf 14:6

Dankwerth	2:2	10,45	11,11	55	Hoche	2:2	10,91	17,65	84
Ramisch	2:2	5,23	5,60	30	Böhme	2:2	5,00	6,00	35
Erbs	4:0	20,00	25,00	91	Hoffmann	0:4	12,43	—	62
Stöckel	4:0	11,20	11,40	69	Dietrich	0:4	8,80	—	56
Ritzke	2:2	14,87	15,79	55	Schönbrodt	2:2	10,36	14,20	44
	14:6	11,27	—	55/91		6:14	8,96	—	84/62

Fortsetzung auf Seite 9

Ergebnisse und Tabellen

Billard-Carambol

I. DDR-Liga, Staffel 1

Ludwigsfelde — Lok Mitte 12:8

Motor Ludwigsfelde

Rohland	4:0	8,95	10,00	46
Seeger	4:0	10,12	10,52	71
Böber, G.	4:0	12,07	12,20	46
Redlich	0:4	3,50	—	15
Leisner	0:4	3,45	—	26
MGD — 7,60				

Lok Mitte Berlin

Haack	0:4	3,45	—	15
Lenz	0:4	4,79	—	18
Zielinski	0:4	5,75	—	28
Frenz	4:0	9,20	10,10	51
Erdmann	4:0	6,15	8,15	53
MGD — 5,87				

Mittenwalde — Bitterfeld 6:14

Aktivist Mittenwalde

Neumann, J.	0:4	21,78	—	135
Neumann, A.	2:2	11,03	14,28	81
Gerdes	2:2	10,92	12,95	119
Porsch	0:4	3,82	—	18
Franzke	2:2	5,62	6,60	27
MGD — 8,86				

Chemie Bitterfeld

Uhlemann	4:0	28,57	28,57	73
Rödel, W.	2:2	12,16	11,76	55
Schumann	2:2	11,57	11,80	53
Wulff	4:0	6,82	9,00	65
Preis	2:2	9,35	12,85	77
MGD — 11,43				

Turbine Bewag — Cottbus 4:16

Turbine Bewag Berlin

Suckow	0:4	6,38	—	26
Specht	0:4	2,07	—	7
Pfeil	2:2	12,82	12,90	34
Klein	0:4	10,61	—	36
Jänicke	2:2	4,55	4,60	23
MGD — 6,92				

Turbine Cottbus

Scheel	4:0	10,08	12,50	40
Wache	4:0	5,40	6,05	27
Birne	2:2	13,00	15,78	128
Fritsch	4:0	28,57	50,00	135
Wittig	2:2	4,87	6,00	28
MGD — 10,68				

Mittenwalde — Bewag 10:10

Aktivist Mittenwalde

Neumann, J.	4:0	10,31	11,11	52
Neumann, A.	4:0	11,76	20,00	71
Gerdes	2:2	9,00	13,05	45
Gumlich	0:4	5,20	—	25
Franzke	0:4	3,62	—	28
MGD — 7,75				

Turbine Bewag Berlin

Suckow	0:4	4,50	—	16
Wesche	0:4	2,93	—	8
Klein	2:2	5,92	8,00	48
Jänicke	4:0	8,55	10,15	45
Suter	4:0	4,62	4,85	16
MGD — 5,44				

Cottbus — Ludwigsfelde 16:4

Turbine Cottbus

Scheel	4:0	23,52	33,33	77
Wache	0:4	6,71	—	53
Birne	4:0	19,57	37,50	190
Fritsch	4:0	75,00	150,0	282
Wittig	4:0	9,15	10,35	31
MGD — 16,48				

Fortsetzung von Seite 8

Motor ESKA Karl-Marx-Stadt — Chemie Lichtenberg 14:6

Ziegenhals	4:0	7,93	9,76	39	Schiering	0:4	2,50	—	16
Omland, F.	4:0	6,53	7,40	52	Schiemann	0:4	2,75	—	13
Keller	2:2	11,35	13,70	49	Pöggel	2:2	16,77	27,27	85
Reichelt	0:4	7,45	—	30	Jaenchen	4:0	13,00	13,50	63
Omland, S.	4:0	10,40	10,55	60	Przewozny	0:4	7,57	—	29
	14:6	8,37	52/60			6:14	7,17		16/85

Die Abschlusstabelle in der BC-Oberliga

Cadre 47/2; 52/2

	SP	WP	PP	MGD	BED	HS
1. Glückauf Sondershausen	6	8:4	78:42	10,57	13,63/30,00	89/186
2. Motor Ammendorf	6	7:5	64:56	11,14	30,00/33,33	101/90
3. Motor ESKA Karl-Marx-Stadt	6	7:5	57:63	9,14	13,63/21,42	106/103
4. Chemie Lichtenberg	6	2:10	41:79	7,37	10,71/37,50	58/102

Die Rangliste

Cadre 47/2

	GD	BED	HS
1. Hoche (Ammendorf)	14,06	30,00	101
2. Ziegenhals (Karl-Marx-Stadt)	8,29	13,63	68
3. Dankwerth (Sondershausen)	8,21	13,63	89
4. Böhme (Ammendorf)	6,86	12,50	75
5. Omland, F. (Karl-Marx-Stadt)	6,01	13,63	106
6. Guhr (Lichtenberg)	5,98	10,71	58
7. Ramisch (Sondershausen)	5,41	8,90	62
8. Schiemann (Lichtenberg)	3,29	5,20	38

Cadre 52/2

	GD	BED	HS
1. Hoffmann (Ammendorf)	17,98	33,33	88
2. Erbs (Sondershausen)	16,51	30,00	186
3. Pöggel (Lichtenberg)	15,45	37,50	102
4. Ritzke (Sondershausen)	15,00	27,27	123
5. Keller (Karl-Marx-Stadt)	13,48	21,42	89
6. Stöckel (Sondershausen)	13,26	20,00	87
7. Dietrich (Ammendorf)	12,48	19,85	90
8. Jaenchen (Lichtenberg)	10,76	13,50	68
9. Omland, S. (Karl-Marx-Stadt)	10,37	20,00	83
10. Schönbrödt (Ammendorf)	9,74	17,64	78
11. Reichelt (Karl-Marx-Stadt)	9,59	14,80	75
12. Przewozny (Lichtenberg)	7,43	16,00	45

Ergebnisse und Tabellen

Fortsetzung von Seite 8

Motor Ludwigsfelde

Rohland	0:4	9,93	—	54
Seeger	4:0	8,30	10,52	43
Böber, G.	0:4	11,14	—	32
Redlich	0:4	3,63	—	20
Böber, B.	0:4	4,22	—	22
		MGD — 7,52		

Bitterfeld — Lok Mitte 16:4

Chemie Bitterfeld				
Uhlemann	4:0	40,00	50,00	110
Rödel, W.	4:0	12,12	15,38	58
Schumann	4:0	17,26	21,42	64
Wulff	2:2	9,65	8,65	96
Preis	2:2	7,51	9,45	45
		MGD — 13,23		

Lok Mitte Berlin

Haak	0:4	6,00	—	19
Lenz	0:4	6,21	—	35
Zielinski	0:4	9,94	—	47
Frenz	2:2	10,07	14,30	83
Erdmann	2:2	5,70	6,35	26
		MGD — 7,85		

Der Tabellenstand

Bitterfeld	14:2	12,09	143/293
Cottbus	13:3	11,13	128/282
Ludwigsfelde	7:9	7,51	71/109
Bewag Berlin	6:10	6,85	52/88
Lok Mitte	5:11	7,02	61/83
Mittenwalde	3:13	7,08	135/119

WERNER KOSICKI

I. DDR-Liga, Staffel 2

Meißen — Brandenburger Tor 6:14

Chemie Meißen				
Friedemann	2:2	10,60	11,11	115
Winzek	2:2	9,15	9,85	64
Flemming	0:4	7,66	—	37
Voigt	0:4	5,65	—	47
Hüttmann	2:2	3,80	4,30	18
		7,24		115/47

Empor Brandenburger Tor

Pohlmann	2:2	11,24	13,33	79
Heyde	2:2	8,51	10,52	45
Benischke	4:0	13,30	15,78	69
Böttche	4:0	7,17	7,70	59
Jacobi	2:2	4,60	6,05	24
		8,92		79/69

Babelsberg — Wahren 12:8

Motor Babelsberg				
Schubert	4:0	22,22	22,22	107
Chran	2:2	8,80	9,50	28
Ackermann	2:2	9,47	13,15	62
Müller	2:2	8,02	10,70	49
Ribbeck	2:2	5,60	6,00	33
		9,40		107/62

Lok Wahren

Rosinski	0:4	11,61	—	72
Hiemisch	2:2	8,60	9,25	49
Platz	2:2	7,37	8,30	54
Schuster	2:2	4,92	6,70	25
Döring	2:2	5,60	5,35	46
		7,12		72/54

Dresden — Senftenberg 18:2

Kraftverkehr Dresden

Schütze, L.	4:0	8,17	8,35	33
Mittenzwei	4:0	11,90	15,38	104
Tannert	4:0	9,22	10,25	42
Schütze, E.	4:0	12,80	13,95	66
Richter	2:2	6,90	7,25	58
		9,72		104/66

Lok Senftenberg

Kosicki	0:4	7,02	—	51
Kube	0:4	5,72	—	25
Philipp	0:4	6,07	—	32
Kirscht	0:4	5,40	—	27
Schicha	2:2	8,45	10,65	43
		6,56		51/43

Brandenburger Tor — Babelsberg 12:8

Empor Brandenburger Tor

Pohlmann	0:4	14,12	—	49
Heyde	2:2	7,33	10,52	57
Benischke	4:0	14,87	15,78	97
Böttche, H.	4:0	11,77	13,15	65
Jacobi, M.	2:2	6,02	6,50	41
		10,37		57/97

Motor Babelsberg

Schubert	4:0	25,00	33,33	74
Chran	2:2	6,20	7,70	39
Ackermann	0:4	7,69	—	56
Müller	0:4	5,47	—	43
Ribbeck	2:2	6,80	7,15	48
		8,24		74/56

Wahren — Dresden 14:6

Lok Wahren

Rosinski	4:0	12,90	13,63	63
Hiemisch	2:2	10,57	15,38	56
Platz	2:2	11,12	11,05	95
Schuster	2:2	5,65	5,95	27
Döring	4:0	9,12	9,25	88
		9,71		63/95

Kraftverkehr Dresden

Schütze, L.	0:4	9,51	—	39
Mittenzwei	2:2	7,24	8,75	25
Schütze, E.	2:2	11,65	12,60	55
Richter, M.	2:2	9,67	13,55	64
Hockenholz	0:4	4,67	—	27
		8,55		39/64

Meißen — Senftenberg 10:10

Chemie Meißen

Friedemann	4:0	11,76	11,76	59
Winzek	4:0	9,27	9,70	47
Flemming	0:4	5,17	—	25
Voigt	0:4	4,25	—	17
Hüttmann	2:2	3,80	3,85	12
		6,59		59/25

Lok Senftenberg

Kosicki	0:4	8,14	—	42
Kube	0:4	6,55	—	31
Philipp	4:0	6,40	7,85	48
Schicha	4:0	7,65	8,45	51
Kachel, P.	2:2	4,27	4,85	22
		6,45		42/51

Der Tabellenstand

Emp. Brand. Tor	13:3	9,128	159/149
Motor Babelsbg.	10:6	8,291	162/73
Kraftv. Dresden	8:8	9,268	104/135
Lok Wahren	6:8	8,135	85/95
Lok Senftenberg	6:10	6,778	51/78
Chemie Meißen	3:11	6,667	115/49

KARL WONDRACK

I. DDR-Liga, Staffel 3

Ammendorf II — Erfurt 12:8				
Motor Ammendorf II				
Kerk	0:4	4,20	—	16
Ostoiki	0:4	4,70	—	13
Matzek	4:0	5,90	6,00	23
Fleischmann	4:0	8,25	8,80	53
Eder, Fr.	4:0	16,66	20,00	70
MGD 7,37				

Turbine Erfurt				
Reusche	4:0	13,79	15,38	82
Pötzschke	4:0	8,40	9,40	31
Franke	0:4	4,52	—	37
Pabst	0:4	6,45	—	24
Herchenröder	0:4	4,12	—	14
MGD 7,36				

Der Tabellenstand

Turbine Erfurt	6:2	9,15	85/87
Fortschr. Meerane	4:4	8,24	159/88
Chemie Bernbg.	4:4	8,22	77/140
Mot. Ammend. II	2:6	5,99	40/70

JÜRGEN GÄRTNER

II. DDR-Liga, Staffel 1

Aufbau Börde — Motor Südost 8:12

Aufbau Börde Magdeburg				
Krause	4:0	8,15	10,52	55
Burkhardt	2:2	10,03	18,18	80
Virkus	0:4	7,05	—	55
Hoffmann, H.	2:2	4,10	4,55	19
Frech	0:4	2,50	—	14
MGD — 6,15				

Motor Südost Magdeburg

Leffringhausen	0:4	6,69	—	28
Winkler	2:2	6,00	6,15	27
Hübner	4:0	11,76	12,50	63
Raap	2:2	3,75	4,60	19
Pusch	4:0	5,20	5,45	29
MGD — 6,54				

Staffurt — Naumburg 15:5

Lok Staffurt				
Böttcher	4:0	5,25	6,30	30
Apel	4:0	6,65	7,25	69
Werner	4:0	6,20	7,25	29
Bergemann	0:4	2,00	—	9
Albrecht	3:1	3,92	4,30	19
MGD — 4,80				

TSG Naumburg

Olstinski	0:4	4,15	—	18
Warwas	0:4	4,42	—	27
Klos	0:4	4,10	—	19
Nicoll	4:0	3,52	4,35	11
Handke	1:3	3,55	4,30	15
MGD — 3,95				

Gotha — Motor Südost 8:12

Chemie Gotha				
Henßler	4:0	11,86	22,22	72
Rosinski, G.	2:2	8,47	11,11	43
Kutke	2:2	7,05	7,85	32
Ksciuk	0:4	3,77	—	18
Rosinski, V.	0:4	2,35	—	17
MGD — 6,36				

Motor Südost Magdeburg

Leffringhausen	0:4	7,93	—	33
Winkler	2:2	6,07	6,25	24
Hübner	2:2	8,19	12,50	48
Raap	4:0	6,27	7,35	42
Pusch	4:0	4,07	4,70	18
MGD — 6,39				

Naumburg — Buna 13:7

TSG Naumburg				
Olstinski	4:0	6,75	10,00	79
Warwas	4:0	7,42	7,70	38
Klos	3:1	4,30	4,80	19
Nicoll	0:4	3,90	—	17
Handke	2:2	2,72	3,30	19
MGD — 4,98				

Chemie Buna

Thiele, H.	0:4	2,77	—	18
Jantschik	0:4	2,72	—	18
Thiele, M.	1:3	3,20	3,80	19
Trawka	4:0	4,35	4,45	28
Gall	2:2	2,72	2,65	22
MGD — 3,15				

Staffurt — Aufbau Börde 16:4

Lok Staffurt				
Böttcher	4:0	6,67	7,50	38
Apel	4:0	8,50	8,60	51
Werner	2:2	6,91	13,33	72
Klingel	2:2	3,70	4,35	20
Albrecht	4:0	3,67	4,15	21
MGD — 5,86				

Aufbau Börde Magdeburg

Hoppe	0:4	2,67	—	14
Burkhardt	0:4	5,10	—	23
Virkus	2:2	5,54	7,05	48
Hoffmann, H.	2:2	4,30	5,55	23
Frech	0:4	3,25	—	11
MGD — 4,13				

Der Tabellenstand

SO Magdeburg	15:1	5,91	53/63
TSG Naumburg	8:8	4,95	79/62
Chemie Gotha	7:9	5,85	75/64
Chemie Buna	6:8	4,49	36/126
Börde Magdeburg	5:9	4,59	55/80
Lok Staffurt	5:11	4,65	38/72

WERNER KOSICKI

II. DDR-Liga, Staffel 2

Mickten — Karl-Marx-Stadt 8:12

Mickten				
John	0:4	6,42	—	23
Leuth, U.	0:4	10,76	—	47
Meinelt	4:0	8,55	9,05	41
Leuth, D.	0:4	3,90	—	27
Hartmann	4:0	4,30	4,45	21
6,16				

Karl-Marx-Stadt II

Bresk	4:0	10,21	11,11	42
Lässig, C.	4:0	30,76	33,33	141
Jennert	0:4	5,92	—	26
Lässig, F.	4:0	5,72	6,35	31
Voigtländer	0:4	3,27	—	19
8,02				

Haselbach — Altenburg 16:4

Haselbach				
Sparwasser	4:0	2,10	2,50	12
Scheibner	0:4	5,50	—	34
Ohnes	4:0	3,55	4,15	21
Kolditz	4:0	2,82	3,20	24
Richter	4:0	4,77	5,25	17
3,75				

Altenburg

Siegmund	0:4	1,50	—	10
Fränzel	4:0	6,42	7,70	34
Ittner	0:4	2,92	—	20
Quirbach	0:4	2,30	—	9
Kuhn	0:4	1,52	—	7
2,93				

Freital — Jena 14:6

Freital				
Freital				
Fritzsche	2:2	4,72	3,40	27
Knöner	4:0	7,30	8,25	45

Adler	0:4	3,08	—	16
Geißler	4:0	5,25	5,50	25
Gründer	4:0	2,90	3,55	12
4,71				

Jena

Grübner	2:2	5,07	6,90	46
Morgenroth	0:4	1,82	—	11
Scheps, W.	4:0	10,79	14,28	64
Scheps, H.	0:4	3,00	—	18
Marquardt	0:4	2,22	—	12
4,39				

Der Tabellenstand

Karl-Marx-Stadt II	14:0	8,16	103/200
Mickten	10:4	5,98	41/128
Haselbach	8:6	4,60	26/64
Jena	6:8	5,78	46/171
Freital	4:10	4,09	28/45
Altenburg	0:14	3,63	49/56

ALFRED JENNERT

Aus den Bezirken

COTTBUS

So sieht es am Ende der BK-Saison aus

Bezirksliga:

Aufbau Neuzauche	22:6	1427,4
W.-P.-St. Guben	20:8	1411,1
Turbine Cottbus II	16:12	1350,90
Siedlung Nord	16:12	1326,3
Tschernitz II	14:14	1332,7
Radensdorf	10:18	1297,6
Spremberg II	7:21	1314,2
Trebendorf	7:21	1191,0

Aufsteiger zur DDR-Liga ist Aufbau Neuzauche, während Einheit Bad Muskau aus der DDR-Liga zurückkommt.

Absteiger in die Bezirksklasse sind Trebendorf und Spremberg II.

Bezirksklasse, Staffel Ost:

Akt. Brieske/Senftbg.	23:5	1318,0
Aktivist Welzow	17:11	1263,2
Aufbau Gablenz	16:12	1261,7
SG Mulchwitz	15:13	1294,5
Empor Spremberg	14:14	1285,9
Chemie Weißwasser II	13:15	1226,7
SG Bohsdorf/Vorwerk	10:18	1278,7
SG Schönheide	4:24	1114,6

Bezirksklasse, Staffel West

Aufbau Neuzauche II	24:4	1330,0
TSG Lübben	20:8	1286,4
SG Burg II	16:12	1296,2
Einheit Kolkwitz	15:13	1237,5
SG Papitz	14:14	1282,9
Aufbau Preilack	8:20	1228,7
ASG Doberlug	8:20	1202,4
Traktor Gallinchen	7:21	1184,9

Fortsetzung auf Seite 11

Aus den Bezirken

Fortsetzung von Seite 10

Aufsteiger in die Bezirksliga: Aufbau Neuzauche II und Aktivist Brieske/Senf-tenberg; Absteiger in die Kreisliga: Schönheide, Gallinchen, Doberlug und Bohsdorf/Vorwerk.

Kreisliga A

Leuthen/Ofnig II	24:4	1297,4
Groß Gaglow	24:4	1282,0
Mü./Babow	16:12	1216,8
Werben	16:12	1175,0
Turbine Cottbus III	10:18	1170,4
Döbbern	10:18	1168,5
Siedlung Nord II	10:18	1147,0
Drebkau	2:26	1030,0

Kreisliga B

Vetschau	24:4	1124,4
Dissenchen	20:8	1082,8
Glinzig	18:10	1089,1
Groß-Gaglow II	14:14	1086,7
Kahren	14:14	1049,4
Klein-Gaglow	10:18	1039,6
Peitz	8:20	1032,2
Turbine IV	4:24	986,4

1. Kreisklasse A:

Schlichow	20:8	533,9
Briesen	19:9	534,1
Jehserig	16:12	558,1
Preilack II	14:14	553,5
Leuthen/Ofnig III	14:14	542,6
Sachsendorf	12:16	507,9
Gulben	11:17	525,8
Mü./Babow II	6:22	471,3

1. Kreisklasse B:

Krieschow	22:6	514,5
Leuthen/Ofnig IV	22:6	492,2
Peitz AH	16:12	461,1
Turbine V	16:12	458,2
Siedlung Nord III	14:14	480,3
Dissenchen II	10:18	451,2
Gallinchen II	8:20	465,6
Klein-Gaglow II	4:24	428,3

2. Kreisklasse A:

Dissen	16:4	479,7
Sachsendorf II	16:4	451,0
Döbbern II	10:10	426,8
Preilack III	8:12	431,6
Jehserig II	6:14	408,8
Peitz II	4:16	349,1

2. Kreisklasse B:

Burg III	24:4	500,21
Neupetershain	24:4	500,14
Glinzig II	22:6	483,9
Gulben II	16:12	427,8
Briesen II	14:14	439,7
Dissen II	6:22	418,6
Vetschau II	4:24	410,4
Turbine VI	2:26	359,4

Gemischte Staffel Schüler/Jugend/Frauen

WSG Nord S./Jgd.	20:4	294,08
Leuthen/O. 1. Sch.	18:6	305,0
Burg S./Jgd.	18:6	302,2
Schlichow S./Jgd.	14:10	284,81
Cottbus S./Jgd.	10:14	263,3
Cottbus Frauen	4:20	206,9
Leuthen/O. Sch.	0:24	189,58

GERD DURING

Zum 35. Male Gerhard Scheel

Mit dem souveränen Gewinn der Meisterschaft im Cadre 52/2 kam der Cottbusser Turbinespieler Gerhard Scheel nunmehr bereits zu seinem 35. Bezirksmeistertitel. Sein schärfster Rivale, Rudolf Birne, hatte zwar anfangs gegen ihn die Führung übernommen, doch gewann Scheel durch 2 Schlußserien von 80 und 47 Points auch diese Partie sicher. Alle in der Statistik aufgeführten Aktiven kommen von Turbine Cottbus.

Scheel	8	15,338	20,00	80
Birne	4	11,633	10,80	61
Fritsch	4	9,40	12,15	45
Wache	0	7,157	—	61

Die Meisterschaft in der Freien Partie, bei der das gleiche Starterfeld wie im Cadre 52/2 dabei war, sicherte sich überlegen der 19jährige Hans-Joachim Fritsch.

Fritsch	8	26,138	31,25	238
Scheel	6	33,58	50,00	207
Birne	2	21,27	31,23	137
Wache	0	—	—	168

Fritsch ohne Konkurrenz

Bei der BC-Jugend-Bezirksmeisterschaft blieb Fritsch ohne Konkurrenz. Seinen GD vom Vorjahr (11,66) vermochte er erheblich zu steigern. Anzumerken war Michael Goschin, der wie Fritsch von Turbine Cottbus kommt, die längere Pause. 1975 hatte er noch hinter seinem Gemeinschaftskameraden mit einem GD von 2,858 Rang 2 belegt.

Fritsch	8	26,31	50,00	189
Jentzsch	4	2,52	3,22	16
Krüger	2	2,377	3,24	10
Goschin	2	1,50	2,16	9

Jentzsch und Krüger kommen von Empor Finsterwalde.

ERICH BEHLA

HALLE

In der BC-Bezirksklasse lag Chemie Bernburg III zur Pause knapp in Front.

Hier der Überblick:

Chemie Bernburg III	7:3	2,10	25
TSG Naumburg II	6:4	1,92	29
Chemie Buna II	5:5	1,82	19
Lok Aschersleben	5:5	1,72	22
Stahl Thale II	4:6	1,49	16
Motor Köthen II	3:7	1,36	18
		1,76	29

Rangliste

1. Dänecke (Bbg.)	2,95	24
2. Mollnau (N)	2,83	29
3. Stammer (Bbg.)	2,81	25
4. Thieme (A)	2,67	22
5. Merken (N)	2,64	19
6. Knopf (A)	2,62	22
7. Kabisch (Bu)	2,40	16
8. Blath (Th)	2,13	16
9. Bandelmann (K)	2,11	18
10. Grohmann (Bbg.)	2,01	17
11. Simroth (Bbg.)	2,00	15
12. Schley, H. (Th)	1,96	11
13. Gall (Bu)	1,95	19
14. Schubert (Bbg.)	1,81	17
15. Zimmermann (Bu)	1,77	12
16. Falke (A)	1,67	15

17. Haseley (Th)	1,66	10
18. De Groot (A)	1,64	14
19. Falke (Bbg.)	1,62	13
20. Watzek (K)	1,60	9

HEIDENREICH

DRESDEN

Hut ab vor den älteren Herren

Mit einem Durchschnittsalter von 66 Jahren errang die 2. Mannschaft von Kraftverkehr Dresden ungeschlagen den BC-Bezirksmeistertitel. Eine Leistung, so meint „BILLARD“, die Anerkennung verdient! Anerkennenswert ist auch das Bemühen des Letzten, der Mannschaft aus Freital, die mehrere Spieler für die 1. Vertretung abstellen mußte, aber nie aufgab. Der Schlußstand der BC-Bezirksliga:

Kraftverkehr II	12:0	4,22	48
Ebersbach	6:6	3,33	52
Kraftverkehr III	5:7	3,10	28
Stahl Freital II	1:11	2,65	32

Die Rangliste

Hockenholz (KV II)	5,684
Juranek (Ebersbach I)	5,630
Schmidt (KV II)	5,084
Rauch (KV II)	4,540
Rudolph (Ebersbach I)	4,305
Menzel (KV II)	4,129
Adler (Freital II)	4,125
Lohse (KV III)	3,547
Berthold (KV III)	3,182
Heidrich, Arnold (KV III)	3,176
Dr. Schwarzbach (KV II)	3,055
Dittebrandt (KV III)	2,996
Dorn, Claus (KV II)	2,944
Schimron (KV III)	2,771
Meyer (Freital II)	2,738
Hacker (Freital II)	2,624
Nagel (Freital II)	2,577
Tillig (Freital II)	2,358
Vetters (Ebersbach I)	2,342
Freytag (Ebersbach I)	2,258
Ulbricht, J. (Ebersbach I)	2,239

FERDINAND HOCKENHOLZ

BC-Bezirksklasse

TSG Gröditz	10:4	2,734	32
Ebersbach II	10:6	2,250	33
Kraftverkehr IV	9:7	2,104	31
Pirna	9:9	2,276	24
Freital III	5:14	2,002	22
TSG Gröditz II	3:11	1,871	31

F. H.

BK-Nachwuchs aus Gauernitz

Zum ersten Male wurde im Bezirk eine Punktspielserie für den BK-Nachwuchs durchgeführt. Beste der 4 Nachwuchsmannschaften der Ost-Staffel war die Vertretung von Lautex Neugersdorf, während sich im Feld der 7 Kollektive der West-Staffel Traktor Gauernitz durchsetzte. Das Finale beider Teams, ausgetragen bei Kosmos Zittau, sah dann am Ende die Gauernitzer um ihren

Fortsetzung auf Seite 12

Aus den Bezirken

Fortsetzung
von Seite 11

Übungsleiter Max Däbler vorn. In der Staffel Ost ergab sich folgende Rangliste: 1. Krüger (Neugersdorf/Ø 719,66), 2. B. Demin (Kosmos/215,00), 3. Kiesow (Hartau/197,00), Müller (Neugersdorf/183,33), 5. Weber (Hartau/182,33).

SIEGFRIED SCHNEIDER

Fortschritt II steigt auf

BK-Kreismannschaftsmeister von Zittau (der Tabellenerste Neugersdorf II wird als Kreismeister von Löbau gewertet), wurde Fortschritt Zittau II in der Besetzung Schönrich — Trautmann — D. Biegel — Eiselt — Schneider — Riedel. Das Team steigt damit in die Bezirksklasse 2, Staffel Ost, auf. Die Abschlusftabelle:

Neugersdorf II	20:0	1174,3
Fortschritt Zittau II	14:6	1084,0
Kosmos Zittau II	12:8	1046,6
Aufbau Hartau	8:12	1051,9
Fortschritt Zittau III	4:16	954,8
Empor Zittau AH	2:18	947,5

SIEGFRIED SCHNEIDER

LEIPZIG

Ungeschlagen ins Ziel

Souverän beherrschte in der BK-Bezirksliga die 2. Mannschaft von Stahl NW Leipzig die Konkurrenz und kam ungeschlagen zu Meisterehren. Der Abschlußstand:

Stahl NW II	24:0	1347,7
Aufbau SW	16:8	1256,2
Lok Delitzsch	12:12	1228,3
Motor West	10:14	1225,3
Motor Stötteritz	10:14	1214,5
Lok Bernburg	10:14	1213,1
Traktor Glesien	2:22	1064,3

BK-Rangliste (Klassen 1 bis 3)

Gottschalk (SNW)	294,4
Heyer (SNW)	268,3
Prinz (SNW)	265,5
Parré (Del)	260,0
Rüschke (Wah)	255,9
Lichtenstein (SNW)	250,0
Müller, H. (SNW)	246,8
Doliwa (SNW)	246,7
Rönicke (SNW)	239,4
Mosig (Wah)	237,6
Schindler, P. (SNW)	235,5
Clausnitzer (ASW)	235,1
Altman (Wah)	232,5
Goblirsch (Bbg)	228,8
Pertsch (SNW)	228,5
Hommel (Kli)	225,4
Weigt (ASW)	223,8
Schuster, K. (MoW)	222,8
Ermisch (Del)	222,8
Wenzel (Wah)	222,6
Weise (Stö)	221,8

Das letzte Spiel von Sportfreund Hommel wurde noch nicht gemeldet, so daß es im Durchschnitt noch keine Berücksichtigung fand.

WERNER PARRÉ

Bezirksmannschaftsmeister im Carambol wurde Lok Eilenburg. Die Übersicht:

Lok Eilenburg	10:2	4,36	68
Zentrum Leipzig	7:5	3,06	30
Armaturen Leipzig II	4:8	3,57	50
Lok Wahren II	3:9	3,29	40

Die erfolgreichsten Sportfreunde waren G. Drohula von Eilenburg (MGD — 7,47, BED — 3mal 10,00, HS — 68) und König von Armaturen (MGD — 7,21, BED — 3mal 10,00, HS — 50).

RÜDOLF LIEBERS

KARL-MARX-STADT

Schönau knapp vorn

Die Tabellenspitze in der BK-Bezirksliga hatte nach 9 absolvierten Spielen folgendes Aussehen.

1. Schönau	16:2	1461,7
2. West	14:2	1441,3
3. Oberbobritzsch	12:6	1368,0
4. Aue	8:10	1390,7

Die Ranglistenspitze

1. Pester	259,5
2. Rusch	259,1
3. Martini, R.	256,8
4. Steger	252,4

POTSDAM

Titel an Aufbau Brandenburg?

Nach dem 11. und 12. Spieltag der BK-Bezirksliga konnte Spitzenreiter Aufbau Brandenburg seinen Vorsprung auf 4 Punkte ausbauen und dürfte damit bereits als Meister feststehen. Immerhin zählt der gute MGD gegenüber der Konkurrenz praktisch einen weiteren Punkt. Gegen Turbine Potsdam gewann Aufbau mit 1415:1351 und Medizin Luckenwalde wurde mit dem Saisonrekord von 1566:1426 geschlagen. Die weiteren Ergebnisse: Einheit Jüterbog — TSV Luckenwalde 1344:1347, Medizin Luckenwalde — Aufbau Brandenburg II 1347:1188, Motor Ludwigsfelde — Stahl Brandenburg II 1362:1326, Einheit Jüterbog — Motor Ludwigsfelde 1458 zu 1363, Turbine Potsdam — Aufbau Brandenburg II 1372:1450, TSV Luckenwalde gegen Stahl Brandenburg II 1234:1302.

Der Tabellenstand:

Aufbau Brandenburg	20:4	1433,7
TSV Luckenwalde	16:8	1334,1
Stahl Brandenburg II	14:10	1359,7
Turbine Potsdam	14:10	1332,0
Einheit Jüterbog	10:14	1319,3
Med. Luckenwalde	10:14	1296,6
Aufb. Brandenburg II	6:18	1315,0
Motor Ludwigsfelde	6:18	1312,5

Die Ranglistenspitze: 1. Wittwer (Ludwigsfelde/261,6), 2. Kühl (Aufbau I/256,8), 3. Schuckert (Stahl/250,2), 4. Lindenhahn (Aufbau I/249,9), 5. Pausemann (Aufbau II/249,2), 6. Sydow (TSV/248,9), 7. Meier (Aufbau I/248,6), 8. Piater (Turbine/241,4), 9. Boche (Medizin/236,0), 10. Mayer (TSV/234,9).

WERNER HÄBERER

BK-Bezirksklasse, Süd

Bereits 2 Spieltage vor Abschluß der Saison sicherte sich Motor Treuenbrieten den Staffelsieg. Der erstmalige Ti-

telgewinn, der ja gleichbedeutend mit dem Aufstieg in die Bezirksliga ist, stellt den bisher größten Erfolg in der 11jährigen Geschichte von Motor Treuenbrieten dar. Der Tabellenstand:

Motor Treuenbrieten	24:0	1272,7
Einheit Jüterbog II	16:8	1209,1
Einheit Luckenwalde II	14:8	1216,4
Kloster Zinna	14:8	1186,0
Traktor Niemeck	10:14	1146,2
Traktor Bardenitz	6:16	1079,2
Aktivist Mittenwalde	6:16	1005,0
Motor Ludwigsfelde II	2:20	981,5

Die Rangliste führen die Treuenbrietener Dominick und Höppner mit 224,8 bzw. 222,0 an.

W. H.

BK-Kreisliga, Jüterbog

Traktor Bochow	16:4	522,8
Einheit Jüterbog III	12:8	514,9
KSG Heinsdorf	10:10	473,2
Traktor Bardenitz II	2:18	410,0

BK-Kreisklasse, Jüterbog

Einheit Jüterbog IV	15:2	485,1
Treuenbrieten II	15:3	458,7
Langenlippsdorf	7:7	398,1
Traktor Werbig	7:10	391,5
KSG Heinsdorf II	0:14	325,1

W. H.

An unsere Mitarbeiter

Redaktionsschluß für die Juli-Ausgabe von „BILLARD“ ist der 6. Juni. Im August/September erscheint eine Doppelnummer. Letzter Einsendetermin für diese Ausgabe ist bereits der 8. Juli

Duell der Neulinge

„BILLARD“ ist bereits heute in der Lage, eine Vorinformation auf die kommende BK-Oberligasaison zu geben, die am 25. September mit den Spielen Spremberg — TSG Dresden Nord (Vizemeister gegen Meister) sowie Luckenwalde — Motor Reick beginnt. Einen Tag später folgt dann die Paarung Spremberg — Motor Reick. Das Duell der Aufsteiger steht am 2. Oktober zwischen Weißenborn und Zittau auf dem Programm. Hier der weitere Überblick über die ersten Spieltage:

2. 10. 1976

- 4 Luckenwalde — TSG Nord
- 5 Ascota K.-M.-St. — Neugersdorf
- 6 Weißenborn — Empor Zittau

3. 10. 1976

- 7 Ascota — Zittau
- 8 Weißenborn — Neugersdorf

16. 10. 1976

- 9 Luckenwalde — Neugersdorf

23. 10. 1976

- 10 Luckenwalde — Zittau
- 11 Spremberg — Neugersdorf
- 12 Motor Reick — Weißenborn
- 13 TSG Nord — Ascota

24. 10. 1976

- 14 Spremberg — Zittau
- 15 Motor Reick — Ascota
- 16 TSG Nord — Weißenborn

(Die vollständigen Ansetzungen werden noch abgedruckt.)